

Rumäniens Situation heute

Es übersteigt eigentlich unsere Vorstellungskraft, dass mitten in Europa Armut, medizinische Unterversorgung und Hunger an der Tagesordnung sind.

Die Balkanländer Bulgarien und Rumänien gelten als das Armenhaus Europas. Verhältnisse, wie wir sie nur aus Entwicklungsländern der Dritten Welt kennen sind dort anzutreffen.

Nach dem Zerfall des kommunistischen Systems ist das Land Rumänien nicht in der Lage gewesen, sich eine Wirtschafts- und Infrastruktur aufzubauen, um lebensfähig zu werden, ihre Bürger zu versorgen oder gar Arbeitsplätze und somit ein bescheidenes Auskommen für die Menschen zu schaffen.

Die Entwicklung verlief entgegengesetzt: Das Land ist nicht in der Lage, die Grundversorgung mit Lebensmitteln zu gewähren, die Menschen sind darauf angewiesen, jeden Quadratmeter Garten als Anbaufläche für Gemüse zu nutzen. Fleisch gibt es höchst selten und wenn, dann entspricht es bei weitem nicht unseren Ansprüchen. Sehr viele Menschen können sich aufgrund der Armut nicht selbst versorgen, sie müssen schlicht weg hungern!

Mit dem Hunger ziehen auch typische Armutskrankheiten wie TBC oder Skorbut einher.

Die medizinische Versorgung ist ebenfalls mangelhaft. Es fehlt einfach alles, angefangen von der Krankeneinrichtung bis hin zu

Medikamenten oder Verbandmaterial. Operationen bis hin zur Entfernung des Blinddarms werden aus Mangel an Narkosemitteln mitunter auch ohne Narkose des Patienten ausgeführt.

Im Frühjahr des vergangenen Jahres wurde durch die anhaltenden Regenfälle die Ernte fast gänzlich vernichtet, so dass das Wenige, was vorhanden war, auch noch verloren ging.

Das Gebot der Nächstenliebe ist Auftrag für uns, diese Situation nicht einfach hinzunehmen. Wir sind aufgerufen zu helfen. Der CVJM Rheydt-Mitte tut dies seit 1992 besonders für die Stadt Fogarasch.

Fogarasch hat etwa 50.000 Einwohner und liegt fast genau in der Mitte Rumäniens an den Ausläufern der Kaparten.

Auf welche Art und wem wir mit unseren bescheidenen Mitteln helfen, können wir hier nur kurz beschreiben. Was wir unbedingt brauchen, ist die finanzielle Unterstützung zur Sicherung der Hilfsprojekte. Natürlich suchen wir auch verantwortungsbewusste Menschen, die einen Teil ihrer Freizeit in den Dienst einer guten Sache stellen wollen. Auf der Rückseite dieses Faltblattes finden sie unsere Adresse. Wenn Sie uns helfen wollen, dann nehmen Sie bitte einfach Kontakt mit uns auf.

Machen Sie mit,

helfen macht Spaß!

Die Armenküche

Diese Einrichtung versorgt Menschen, die keine Möglichkeit der Selbstversorgung haben. Der Bedarf ist groß. Von den rund 500 erforderlichen Portionen pro Tag können aus Kapazitätsgründen und mangels finanzieller Mittel jedoch nur 200 Portionen ausgegeben werden. Der CVJM fördert diese Einrichtung durch die Beschaffung von Küchengeräten und Lebensmitteln.

Der Kindergarten

Wir konnten 1992 für einen Kindergarten mit Unterstützung von IKEA Deutschland eine komplette Möblierung besorgen. Eine Waschmaschine wurde angeschafft. Spielsachen, Bastelmaterial, Stofftiere und Süßigkeiten für die Kinder wurden besorgt.

Das Krankenhaus (400 Betten)

Bis jetzt sind etwa 300 Krankenhausbetten, Nachttische, Untersuchungsliegen, ein Narkosegerät, eine Sekretabsaugpumpe, chirurgische Instrumente, Infusionsständer, medizinische Einwegartikel, künstliche Hüftgelenke, chirurgische Implantate und Medikamente im Werte von mehr als € 250.000 an dieses Haus gegangen. 1994 erhielt das Krankenhaus von uns eine Telefonnebenstellenanlage mit über 200 Nebenstellen. In diesem Jahr haben wir das Haus komplett mit Berufskleidung ausgestattet (OP-Kittel, Ärzte- und Schwesternkleidung), außerdem wurden für die Wäscherei Bügeleisen angeschafft.

Das Jugendhaus in Seligstadt

Seligstadt ist ein Nachbarort von Fogarasch. Das ehemalige Pfarrhaus wird dort von engagierten Jugendlichen zur Zeit in eine Jugendbegegnungsstätte für alle ethnischen Gruppen umgebaut. Der CVJM unterstützt dieses Bauvorhaben zusammen mit dem Diakonischen Werk im Rheinland und dem Gustav-Adolf-Werk durch einen Spendenbetrag von € 22.500. Dieses Haus wird während der Umbauphase bereits von Jugendlichen genutzt. Freizeitmaßnahmen, Ausbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter eines nahegelegenen Kinderheimes oder sogenannte interethnische Begegnungen finden schon jetzt in diesem Haus statt. Dieses Haus soll ein Zentrum der Jugendarbeit werden; denn es gibt im Umkreis nichts Vergleichbares.

Die Kleidersammlungen

Ein- bis zweimal im Jahr sammelt der CVJM Kleider und Schuhe. Mit diesen Spenden wird die Kleiderstube der Evangelischen Gemeinde Fogarasch beliefert, die wiederum hilfsbedürftige Menschen mit den Spenden einkleidet. In den letzten 4 ½ Jahren konnten allein rund 15.000 Paar fabrikneue Schuhe nach Fogarasch geschickt werden, dazu kommen viele Tonnen tragfähiger Kleidung. Die Verteilung erfolgt an Bedürftige aus *allen* ethnischen Bevölkerungsgruppen. Das Problem sind bei diesen Aktionen jedoch immer wieder die horrenden Transportkosten.



Krankenhausbetten für Fogarasch

Wir möchten mit unseren Aktionen einen Beitrag im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten. Nur Dinge, die vor Ort dringend notwendig sind, werden beschafft. Helfen Sie mit und unterstützen Sie unsere Initiative.

Wenn Sie sich persönlich engagieren wollen, dann nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Axel Köllges Siegfried Schimanski
Tel. (0 24 36) 31 01 37 Tel. (0 21 66) 36 90

Wenn Sie uns Geld spenden wollen, so können Sie dies mit dem Kennwort „Rumänien“ auf das Konto des CVJM Rheydt-Mitte e. V., Stadtparkasse Mönchengladbach, Konto 108 266, BLZ 310 500 00, tun. Eine steuerlich abzugsfähige Spendenquittung kann ausgestellt werden.

**Wir engagieren uns
für Rumänien,
machen Sie mit!**



**CVJM Rheydt-Mitte e. V.
Gracht 27
41236 Mönchengladbach**